

CHRISTIAN FUHRMEISTER

B E T O N

K L I N K E R

G R A N I T

EINE MATERIALIKONOGRAPHIE

INHALT

Technische Hinweise		Zur politischen Ikonographie des Blitzes	39
Danksagung		Gropius und der Blitz des Märzgefallenen-Denkmal als politisches Zeichen	48
		Zusammenfassung: Blitz versus Kristall	51
EINLEITUNG	9	Die Grabplatten - christliche Auferstehung oder Aufbruch der Unterdrückten?	52
Vorbemerkung zur Terminologie:		Schollen bei C. D. Friedrich und Gropius	55
Material versus Werkstoff	10	Die allgemein vertretene bürgerliche Idee vom Sterben und Auferstehen< oder >die Ideenwelt [...] der Arbeiterschaft/?	57
Erkenntnisinteresse und Fragestellung	13	Ein biografischer Aspekt	57
Zur Wahl der Untersuchungsgegenstände und der zeitlichen und geographischen Einschränkung	15	Die Zerstörung des Denkmals und ihre Begründung	62
Quelleililage'	17	Das Material - >eine Kette banaler Umstände und >Zufälligkeiten<<? Vom lokalen	
<i>i'</i>	.	Kalkstein zum (internationalen) Beton	69
Forschungsstand	18.	Kalkstein	69
Material in der Kunstgeschichte	1 8	Sandstein und Beton	73
Abstrakte und architektonische Denkmäler der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus	19 ,	Beton mit Vorsatz aus Ehringsdorfer Muschelkalk und schwarzweißem Terrazzo	74
Einleitende Überlegungen zu Denkmälern der politischen Linken	21	Terrazzo	76
		Betonbearbeitung	77
		Exkurs: Beton, Friedhof und Denkmal	81
DAS MÄRZGEFALLENEN-DENKMAL VON		Friedhofswesen	88
WALTER GROPIUS IN WEIMAR	23	Grabmäler	90
Entwurfsgenese und Ausführung	24	Friedhofsreformbewegung:	
Der Blitz - eine politische Form<?	35	Der Reichsausschuss Friedhof und Denkmal (RFD)	97
Das Politische der Abstraktion	35	Der Kampf um die Zulassung von Betongrabsteinen auf Friedhöfen	100
Blitz versus Kristall	36	Denkmäler aus Beton(-werkstein)	104
Deutung als Kristall	36	Zur Materialikonographie des Märzgefallenen-Denkmal: Beton versus Naturstein	107
Die politische Bedeutung des Kristalls	38		

Die enge Verbindung von Sandkörnchen und Menschen - oder: Die politische Bedeutung des Materials im Spiegel der Rezeption	117	Exkurs: Klinker	155
		Gegensatz Backstein - Klinker	155
		Definitionen und technische Unterschiede	155
		Historische Entwicklung	157
		Backstein im 19. Jahrhundert	157
		Aufstieg und Fall der Verblender	157
		Backstein im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts	158
		Klinker im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts	159
		Klinker: Mode und Modekritik	160
		Zugleich modernes Industriematerial und bodenständiger Baustoff? Klinker als >Synthese von Beton und Naturstein<? Überlegungen zum Entstehen einer ambivalenten Materialikonographie	163
		Denkmäler I: Weimarer Republik .	167
		Denkmäler II: Nationalsozialismus	172
		Ablehnung von Klinkern und Wertschätzung von Backstein im Nationalsozialismus: Düstere Republik versus helle Gegenwart? Das Fallbeispiel Hamburg	177
		Die politische Bedeutung der Klinker	182
		Die zeitgenössische Rezeption des Revolutionsdenkmals:	
		Erklärungsbedürftigkeit von Form und Material	183
		Zerstörung im Frühjahr 1935	186
		Schlussbetrachtung	189
			i
		DENKMÄLER FÜR ALBERT LEO SCHLAGETER	191
		Überblick und Forschungsstand	192
		Das Düsseldorfer Schlageter-Denkmal von Clemens Holzmeister	195
		Problemkonstellation	195
		Beschreibung	196
		Vergleich: Pfarrkirche Maria Grün, Hamburg-Blankenese und Schlageter-Denkmal, Düsseldorf	199
		Grundriss in Kreisform	200
		Platzierung von Altar und Sockel	202
		Stereometrische Raumkörper: Block und Tonne	204
		Kreuz	204
DAS REVOLUTIONSDENKMAL VON LUDWIG MIES VAN DER ROHE IN BERLIN-FRIEDRICHSFELDE	121		
Das Material zwischen Determiniertheit und Arbitrarität	122		
Forschungsstand	125		
Zur Entstehungsgeschichte	126		
Vorgeschichte I: Bestattung der Revolutionstoten	126		
Vorgeschichte II: Die Gräber bis 1924/25	127		
Denkmalsbestrebungen I (1920): Parteibasis	130		
Denkmalsbestrebungen II (1924- 1926): Parteiführung und Eduard Fuchs	131		
/Die-tirundsteinlegung 1924	131		
' Piecks Parteitagrede 1925	131		
Der Kulturhistoriker und Kunstsammler Eduard Fuchs: Ästhetische Instanz der KPD und Drahtzieher im Hintergrund	134		
Das Gespräch zwischen Fuchs und Mies	136		
Der Einfluss von Fuchs auf Pieck	/ 137		
Materialwechsel	138		
Die Ausführung des Denkmals vor dem Hintergrund der >Dreieckskonstellation Pieck- Fuchs- Mies< und der Umgang mit dem Denkmal bis 1933	139		
Zur Form des Denkmals	143		
Das Material des Denkmals: Fakten und Legenden	147		
Legende I: Planung in Basalt und Granit	147		
Gegenthese: >Hadschra Maktuba< als Inspirationsquelle für Mies' Entwurf	148		
Legende II: Klinker aus Abbruchbeständen	150		
Mies und Klinker in den 20er Jahren	153		
Die schwarzen Fugen	154		

Oberlichter	206
Stufen und Treppenwangen	209
Material und Materialverwendung	209
Strukturen der Klinkervermauerung/Mauerverband	211
Zusammenfassung des Vergleichs	215
Das Material des Düsseldorfer Schlageter-Denkmal im Vergleich mit nationalsozialistischer Memorial- und Repräsentationsarchitektur	216
Personalia: Brüche und Kontinuitäten	222
Inbesitznahme 1933 - Probleme und Widersprüche	223
Drei Varianten des Umgangs mit dem Denkmal im Nationalsozialismus	225
>Alternativ-Denkmäler<	225
Veränderung I: Veränderung durch Ergänzung	229
Veränderung II: Retusche und Verfälschung in der grafischen Visualisierung	230
Schlussfolgerung aus dem Umgang mit dem Denkmal nach der so genannten Machtergreifung	240
Findlinge, Granit und Granitideologie	241
Da/Düsseldorfer Schlageter-Denkmal von Clemens Holzmeister im Vergleich zu den reichsweit errichteten Schlageter-Denkmalern	253
NATURSTEIN IM NATIONALSOZIALISMUS	259
EPILOG: STEIN HEUTE	277
ANHANG	283
Denkmäler für Albert Leo Schlageter	284
Quellen	287
Literatur	289
Register	321
Register der Begriffe	322
Namensregister	326
Ortsregister	330
Bildnachweis	333

Technische Hinweise

Zitate sine) durch *Kursivschreibung* gekennzeichnet. Vom Verfasser vorgenommene Kürzungen in Zitaten werden durch drei Punkte in eckigen Klammern [...] markiert. Erläuterungen des Verfassers befinden sich ebenfalls in eckigen Klammern. Sämtliche Hervorhebungen in Zitaten - fett, kursiv, zentriert, unterstrichen, gesperrt - sind, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben (Hervorhebung C. F.), aus den Originalvorlagen übernommen und hier **fett** wiedergegeben. Im Prinzip sind nur die Zitate - mit Ausnahme der Überschriften - kursiv gesetzt, aber in einigen wenigen Fällen wurde auch im Text des Verfassers die Kursivschreibung gewählt, um eine sprachliche Betonung anzuzeigen.

Zitate in Zitaten sind durch französische >Anführungsstriche< gekennzeichnet, ebenso - im Text des Verfassers - unübliche Ausdrücke und Neologismen.

Nach 1997 erschienene Literatur wurde nur in Ausnahmefällen berücksichtigt.